



GEBET THURGAU

Gebetsbrief Nr. 219, Dezember 2020 / Januar 2021



UND WÄRE CHRISTUS TAUSENDMAL IN BETHLEHEM GEBOREN UND NICHT IN DIR; DU BLIEBEST DOCH IN ALLE EWIGKEIT VERLOREN!

Angelus Silesius

Liebe Thurgauer Beterinnen und Beter, Shalom!

Es ist Advent. Es wird Weihnachten. Wir feiern ... ja, was feiern wir eigentlich? Ist uns wirklich klar, was damals geschah? Dort in der unspektakulären kleinen Ortschaft Bethlehem, dort im einsamen Stall, dort in der ärmlichen Krippe? GOTT WURDE MENSCH! Gott kam persönlich in die Not der Welt, um uns sein ewiges Heil anzubieten. Und wir? Was machen wir mit diesem Angebot? Im Grunde stellt uns Weihnachten eine klare, lebenswichtige Frage: Welchen Stellenwert hat dieser Sohn Gottes in Deinem Leben? Ist er der König Deines Herzens, Dein Erlöser, Dein Herr? Oder bleibt er das romantisch verklärte, harmlose Jesus-Chindli? Ist er nur im fernen Bethlehem eingezogen, oder wirklich in Deinem Herzen? Im Lied heisst es: **«Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!»**. Hast Du IHM den Thron in Deinem Leben übergeben? Im Lied heisst es weiter: **«Komm, o mein Heiland Jesus Christ, meins Herzens Tür dir offen ist!»** Können wir dies so mit Überzeugung singen? Wenn Gott nicht in unser Herz einziehen darf, sind wir in alle Ewigkeit verloren, auch wenn wir tausendmal seine Geburt in Bethlehem feiern (Angelus Silesius). Jeder von uns braucht diesen König – heute und in Ewigkeit. Ohne IHN gehen wir und die Welt verloren. Dies ist doch die Hauptbotschaft von Weihnachten: CHRIST DER RETTER IST DA! Wohl dem Menschen, der IHM seine Herzenstür öffnet; und wohl dem Land, das IHN als König einziehen lässt. Im Weihnachtslied singen wir: **«O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen insgesamt, da dieser König ziehet ein!»**

Weihnachten ist Gottes Ruf in unsere verlorene Welt hinein: Lasst Jesus Christus, den Retter, in euren Herzen geboren werden (vgl. Joh.1,11 ff)!

Urs Jundt

ISRAEL

Donald Trump hat in den vergangenen 4 Jahren manche Entscheidungen zu Gunsten Israels getroffen. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger Barak Obama stellte er sich spürbar an die Seite dieser Nation. Wir müssen dafür beten, dass es unter Joe Biden nicht zu einem 'Rückfall' kommt und dass die nun eingetretene Annäherung von arabischen Staaten an Israel fortgesetzt wird.

CORONA

Wir Christen sollten verstehen, dass diese Seuche ein Alarm-Ruf Gottes ist. Es ist seine Liebe, welche uns die Brüchigkeit unserer vermeintlichen irdischen Sicherheiten erkennen lässt, damit wir wieder verstehen, dass ohne Gott alles auf Sand gebaut ist. Ein kleiner Virus kann plötzlich alles zum Einsturz bringen. Und täuschen wir uns nicht: Es werden künftig noch krassere 'Schädlinge' auftreten! Gerade wir Christen haben deshalb den Auftrag, auf Jesus Christus hinzuweisen, welcher der einzige unerschütterliche Fels ist, auf den wir Menschen unser Leben bauen sollen. ER allein ist das verlässliche Fundament für Zeit und Ewigkeit. Diese Botschaft sollten die Menschen in der Corona-Krise zu hören bekommen! Und von wem – wenn nicht von uns Christen?

MAHNWACHE

Christian Solidarity International www.csi-schweiz.ch

organisiert Mahnwachen, um auf die Glaubensverfolgten in aller Welt aufmerksam zu machen (zB. auf die armenischen Christen in Berg-Karabach). Die Thurgauer Mahnwachen finden statt am Do 17.12.2020 von 18 Uhr bis 18:30 h in Bischofszell (Grubplatz), Frauenfeld (Sämannsbrunnen), Kreuzlingen (Dreispietz-platz), Romanshorn (vor Bodan-Komplex).

WAECHTER-GEBET

Wächter sind Beter, die geistlich wachsam und bereit sind, stets für das ihnen Anvertraute zu kämpfen. In Jesaja 62,6 geht es um die Wächter auf den Mauern Jerusalems. Bei uns geht es um unsere Familien, Ortschaften, Bevölkerungsgruppen und überhaupt um die Menschen in unserem Kanton. Wächter denken nicht in erster Linie an sich selbst, sondern an das Wohl der Anderen. Wächter sind manchmal schwach, aber sie bewegen im Gebet Gottes starken Arm. Das Thurgauische Wächtergebet deckt mit dem 24h-Gebet bereits einen Teil des Monats ab. Je eine Gruppe von Betern übernimmt einen fixen Tag des Gebets pro Monat. Es gibt aber noch freie Tage und neue Beter-Gruppen sind willkommen (bitte melden!). Den bereits 'bestehenden' Wächter-Betern danken wir herzlich für ihren wertvollen Einsatz: Eure Wächter-Funktion entspricht nämlich Gottes Plan und verändert viel in der sichtbaren und unsichtbaren Welt unseres Kantons. Danke, dass Ihr dranbleibt!

Do. 17.12.20 18:00 h

Mahnwache, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen und Romanshorn